

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Ich habe mein ERASMUS-Semester in Budapest, Ungarn verbracht. Als die Hauptstadt und größte Stadt des Landes ist Budapest Großstadt, die viel urbanes Leben ausstrahlt. Durch die Ehemalige Zugehörigkeit zum Kaiserreich Österreich-Ungarn, wurde die Stadt mit großen finanziellen Mitteln erbaut, was sich auch heute noch im wirklich sehr prunkvollen Stadtbild erkennen lässt. Doch lässt sich auch das Erbe der sozialistischen Diktatur in Ungarn als ehemaliger Ostblock-Staat erfahren. Viel von dem früheren Reichtum ist nicht geblieben und die heutige Regierung erleichtert ein kulturell heterogenes Leben nicht. Rassismus und Queerfeindlichkeit sind große gesellschaftliche Probleme.

2. Fachliche Betreuung

An der Eötvös Lorand University hatte ich nur positive Erfahrungen mit meinen Dozent*innen, alle waren selber sehr interessiert an dem Austausch und durch kleine Kursgrößen war das Klima sehr familiär. Durch die pandemische Lage war die welcome-week online organisiert, wodurch der Start etwas erschwert wurde, doch gibt es vor Ort viele Erasmusorganisationen über welche der Kontakt zu anderen Studis sehr leicht gemacht wird.

Die Kurswahl und auch die Anrechnung der ECTS war sehr unkompliziert, da ich meine Kurse im Wahlpflichtbereich gewählt habe. Insgesamt war ich im sechsten Semester für ein Semester dort.

3. Sprachkompetenz

Das Kursangebot war auf Englisch, ein Kurs tatsächlich auf Deutsch. Das Lernen der Landessprache Ungarisch wurde auch in

Sprachkursen angeboten, die ich jedoch zeitlich nicht wahrnehmen konnte, die unter meinen Kommiliton*innen allerdings sehr beliebt waren. Im Englisch sprechen und verstehen bin ich über das Semester hinweg mutiger und sicherer geworden.

4. Weiterempfehlung

Ich habe das Auslandssemester als eine große Chance zu wachsen wahrgenommen und habe viel im Austausch mit meinen dortigen Mitmenschen gelernt. Ich habe mich sehr weiterentwickelt in der eigenen Selbstständigkeit, Sprachkenntnissen und im Hinblick auf interkulturelles Leben. Aus diesen Gründen würde ich ein Auslandssemester und auch ein Auslandssemester in Budapest weiterempfehlen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Es gab nur einen Kiosk auf meinem Campus, der preislich im Rahmen war.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Das Studiticket in Budapest kostet 3450HUF, also etwa 10€ und gilt einen ganzen Monat für den Raum Budapest. Ich habe es viel genutzt.

7. Wohnen

Meine Wohnung/WG habe ich über facebook gefunden und habe 250€ monatlich gezahlt (im Budapester Verhältnis ziemlich genau der Durchschnitt).

8. Kultur und Freizeit

Es gibt viele Clubs, Bars und Biergärten. Budapest hat ein großes Nachtleben. Auch Museen gibt es viele und andere Freizeitangebote, wie öffentlich zugängliche Sportplätze, Thermalbäder oder Parks.

9. Auslandsfinanzierung

Für das Zielland Ungarn war die ERASMUS-Ratenzahlung genug, um die Miete abzudecken, alle weiteren Lebenserhaltungskosten musste ich privat abdecken.